

27. Februar 2013

Massenvernichtungswaffen – wie groß ist die Bedrohung?

WEITERE INFORMATIONEN:
SUSANNE HEINKE
LEITERIN PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Tel.: 0228/911 96-44
E-Mail: pr@bicc.de

Das jüngst online erschienene Modul „Massenvernichtungswaffen“ des Informationsportal „Krieg und Frieden“ der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und des BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) liefert hierzu aktuelle Zahlen und Fakten.

Welche Länder besitzen Atomwaffen? Atomare Hochrüstung in Nordkorea - welche Lösungen gibt es? Was steckt hinter dem Atomprogramm des Iran? Wer Hintergrundinformationen zu diesen Themen sucht, wird im Modul „Massenvernichtungswaffen“ auf <http://sicherheitspolitik.bpb.de> fündig.

Denn das Modul „Massenvernichtungswaffen“ des Informationsportal „Krieg und Frieden“ bietet Grundinformationen zu den Themenfeldern Trägersysteme, Atomwaffen und der Produktion nuklearen Materials sowie zu biologischen und Chemiewaffen. Zudem gibt es einen Überblick über die wichtigsten Rüstungskontroll- und Abrüstungsverträge. Das Kompendium virtuellen Wissens beantwortet auch Fragen wie: Wie viele Atomwaffen gibt es zurzeit? In welchen Regionen wurden Nukleartests durchgeführt? Welches Land hat wie viele Atomreaktoren? Wo wird Uran abgebaut? In welchem Land leben die meisten Menschen im Umkreis eines Atomkraftwerkes? Welche Länder besitzen biologische und/oder chemische Kampfstoffe?

Alle Informationen sind primär als interaktive Karten aufbereitet, die von Grafiken und Texten erläutert werden. Die von Wissenschaftlern allgemein verständlich geschriebenen Artikel der Faktensammlung, das umfangreiche Glossar, die detaillierten Länderportraits und das thematisch gegliederte Quellenverzeichnis bieten weitere Hintergrundinformationen.

Das Informationsportal „Krieg und Frieden“ will besonders Lehrenden, Lernenden und Studierenden aber auch anderen politisch Interessierten einen breiten und anschaulichen Zugang zu wichtigen Daten und Fakten zu Krieg und Frieden ermöglichen. So will es die eigene Reflexion politischer Handlungsoptionen fördern. Explizit verweisen bpb und BICC auf den Feedbackdialog des Portals für Anregungen oder Bemerkungen von Nutzerinnen und Nutzern.